



Landeshauptstadt München, Direktorium
Marienplatz 8, 80331 München

An alle

Mitglieder des BA 3 und

Behörden

Vorsitzende

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
1.stellv.Vors. Dr. Gerhard Pischel
2.stellv.Vors. Gesche Hoffmann-Weiss

Geschäftsstelle:

Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 233-21333
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, 03.12.2025

**Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses 3 Maxvorstadt
am Dienstag, den 02.12.2025, um 19.30 Uhr in der Mensa der Anita Augspurg BOS, Brienner
Straße 37**

Beginn:	19.34 Uhr
Ende:	22:08 Uhr
Vorsitzende:	Frau Dr. Jarchow-Pongratz
Protokoll:	BAG-Mitte

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Anwesende BA Mitglieder siehe Anwesenheitsliste

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Zusätzlich aufgenommen werden die TOPs der Tischvorlage sowie folgende TOPs:

C 1.1.5 Anregung Rottmann-/Schleißheimer Straße im Bereich Gabelsberger-/ Theresienstraße

Bürger*innenanliegen vom 27.11.2025

Frau Dr. Jarchow begründet die Dringlichkeit mit den anstehenden Entscheidungen zu Tempo 30 Zonen in der Maxvorstadt.

Abstimmungsergebnis: Die Dringlichkeit des Antrags und seine Behandlung als TOP werden einstimmig beschlossen

C 1.1.6 Zustand Schellingstraße

Bürger*innenanliegen vom 30.11.2025

Herr Laub begründet die Dringlichkeit mit Zusammenhang mit TOPs auf der TO

Abstimmungsergebnis: Die Dringlichkeit des Bürger*innenanliegens und seine Behandlung als TOP werden einstimmig beschlossen

Frau Vilgertshofer bittet um Aufnahme des Antrags

E 1.2.2 Dringlichkeitsantrag vom 01.12.2025 Lösung für die Künstler*innen im Kreativquartier finden.

Frau Vilgertshofer begründet die Dringlichkeit damit, dass der zuständige Ausschuss nächste Woche tagt und eine Behandlung des Antrags in der Januar Sitzung wäre verspätet.

Abstimmungsergebnis: Die Dringlichkeit des Bürger*innenanliegens und seine Behandlung als TOP werden mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) beschlossen.

Die Anträge E 1.2.1 Atelierflächen im Kunstlabor mit der vorhandenen Community erhalten!, C 1.2.7 Aufhebung Tempo 30 in der Arcisstraße mit dem Hinweis auf Krankenhaus – Vorfahrtregelung an der Arcis-/Heßstraße wegen Zebrastreifen prüfen, und B 1.2.4 Denkmalschutz Wohnheim Ecke Ziebland-/Augustenstraße prüfen, werden zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis: Der ergänzten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt

3. Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzung

Die Protokolle der November-Sitzung werden abgestimmt.

Bei TOP B 1.1.6 wird der fehlende Beschluss moniert. Hier gab es einen gemeinschaftlichen Beschluss zu den TOPs B 1.1.6 und B 1.1.7. Dies wird im Protokoll ergänzt.

Das dort beschlossene Schreiben wird von Frau Dr. Jarchow noch erstellt.

Abstimmungsergebnis: Mit diesen Änderungen werden die Niederschriften einstimmig genehmigt

4. Fragen an die Polizei

Die Polizei ist anwesend

Frau Eck fragt zum Bürger*innenanliegen unter TOP C 1.1.1 nach.

Die Polizei berichtet, dass die Dame sich nicht mehr im Park befindet, sondern in staatlicher Obhut.

5. Bürger*innenanliegen

5.1 Der/die Bürger*in hat das Wort

5.2 Vorstellungen und Berichte

Zwei Mitarbeiterinnen des Caritas Wohnheims sind anwesend und stellen sich den Fragen des Bezirksausschusses.

Die Caritas befindet sich in Verkaufsgesprächen ein Vertrag wurde jedoch noch nicht unterzeichnet. Der Caritas ist es wichtig, dass das Jugendwohnen weitergeführt wird und das Wohnheim nicht an Spekulanten verkauft wird.

Die Azubis sollen dort wohnen bleiben

Es gibt keinen Leerstand im Wohnheim, vielmehr ist es so, dass wenn jemand auszieht, das Zimmer renoviert werden muss und es erst dann neu belegt werden kann.

Zurzeit werden die Mietverträge immer nur für 6 Monate vergeben.

Dies hat jedoch nichts mit dem geplanten Verkauf zu tun, sondern damit, dass die Studierenden und Auszubildenden ihre Berechtigung nachweisen müssen.

Am 9. Dezember 2025 findet um 19 Uhr eine Weihnachtsfeier im Caritas Wohnheim statt.

Alle BA-Mitglieder sind eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Herr Weiss erinnert daran, dass die Caritas das Wohnheim eigentlich im Sale and Lease Back Verfahren weiter veräußern wollte.

Er erinnert an den sozialen Aspekt, den Kirche hat und daran, dass der Kardinal ein Veto-recht beim Verkauf des Heims einbringen kann.

Herr Mittag berichtet, dass die Stimmung im Wohnheim nicht so gut ist. Es irritiert, dass die Caritas das Wohnheim unbedingt loswerden will.

Die Caritas betreibt weitere Wohneinrichtungen, diese sind jedoch teilweise nur angemietet. Für Personen ab 27 Jahren sind bspw. in einem der Wohnheime gesondert 18 Plätze vorbehalten.

Es gibt eine höhere Nachfrage als es Plätze gibt, und es gibt Bedarf. Die Kernkompetenz der beiden anwesenden Caritas Mitarbeiterinnen liegt im sozialpädagogischen Bereich.

Der Wunsch der Mitarbeiterinnen wäre es die Wohnkapazitäten auszubauen.

Herr Lang betont, dass die Unsicherheit der Bewohner*Innen sehr groß ist.

Stehen die anderen Immobilien auch zum Verkauf?

Nun liegt die Denkmaleigenschaft des Gebäudes vor- jetzt wird renovieren teurer.

Eine Unsicherheit der Bewohner*innen ist da, aber die Betreuer*innen stehen in ganz engem Kontakt mit den Bewohner*innen.

Frau Dr. Jarchow betont, dass auch mit dem Wunsch eines sozial-orientierten Weiterverkaufs, hier keine Garantie besteht und zu befürchten ist, dass der soziale Charakter der Vermieter eher kurz- als mittel- oder langfristig verloren gehen wird.

Es wird vereinbart, dass der BA mit den beiden Caritas Mitarbeiterinnen in Kontakt bleibt.

6. Antworten der Stadtverwaltung auf Anträge und Anfragen des BA

6.1 „Kein Verkauf der Liegenschaft des Strafjustizzentrums“

BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 08238

UA KUP: vorläufige Kenntnisnahme – weitere Entwicklung wird genau beobachtet.

6.2 Umsetzung des Baulandmobilisierungsgesetzes auf Landesebene

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03066

Die Antwort soll noch einmal auf die Januar TO gesetzt werden da die Unterlagen erst später vollständig vorlagen

6.3 Mehr Platz für Fußgänger in der Kreittmayrstraße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02756

6.4 Anbringung eines BA-Schaukastens am neuen Platz vor St. Markus

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06374

6.5 Wann kommt der Trixi-Spiegel an der Kreuzung Arcis-/Adalbertstraße?

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06649

6.6 „Trixi-Spiegel“ an der Kreuzung Adalbert-/Arcisstraße – Unendliche Geschichte Teil 1

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07414

Von den Unterrichtungen unter A 6 wurde Kenntnis genommen

7. Berichte der Beauftragten

7.1 Die Rechtsextremismusbeauftragte berichtet über das letzte Treffen mit der Fachstelle für Demokratie und Menschenrechte. Die Fachstelle hat mehrere Broschüren neu herausgebracht. (neutrale Schule, Mitarbeiterinnen der Stadt, Strategien gegen Veranstaltungsstörungen)

7.5 Der REGSAM Beauftragte berichtet, dass der Freiwilligen Tag nächstes Jahr am 4. Juli 2026 stattfinden wird.

B Klima, Umwelt und Planung

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.1.1 Betrifft: Abriss+ Neubau, Dachaufbau, Baumfällungen

Bürger*innenanliegen vom 21.11.2025

Beschlussvorschlag des UA: Antwort an die Bürgerin:

Der Bezirksausschuss war in die Vorplanungen eingebunden und hat dem Projekt zugestimmt. 2027 soll der Baubeginn der Umbaumaßnahme erfolgen.

Bei den zur Fällung vorgesehenen Bäume handelt es sich um drei Bäume. Für alle drei Bäume wurde die Genehmigung zur Fällung erteilt (schlechte Vitalität, Bäume wurden bereits zugeschnitten, Fernwärmeleitung muss erneuert werden). Nach Beendigung der Baumaßnahme werden Ersatzpflanzungen mit bereits größeren Bäumen durchgeführt und der Hof wird entsiegelt. Nach so langen Jahren ist es erforderlich, dass Renovierungsarbeiten an den Gebäuden durchgeführt werden.

Der Bezirksausschuss wirkt aber darauf hin, dass die Bäume erst dann gefällt werden, wenn die Baumaßnahme beginnt.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

1.2 Anträge

1.2.1 Antrag CSU vom 31.10.2025

Kinder- und Jugendversammlung: Aufenthaltsqualität in Parks für Jugendliche steigern
Herr Selikovsky will keine höheren Rutschen und Klettergerüste, die Grünen das im Plenum diskutieren

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Zustimmung.

Es wird gebeten den Antrag fraktionsübergreifend mit den befürwortenden Fraktionen einzubringen.

Abstimmungsergebnis: Der geänderte Antrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) beschlossen (fraktionsübergreifender Antrag der Grünen, SPD, CSU und FW)

1.2.2 Antrag Grüne vom 15.11.2025

Jahrelanger Leerstand Mehrfamilienhaus Schleißheimer Str. 90 endlich beenden

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.3 Antrag Grüne vom 17.11.2025

Maßnahmen der Landeshauptstadt München zur Kontrolle und Eindämmung von möbliertem Wohnen in der Maxvorstadt

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) beschlossen

1.2.4 Antrag CSU vom 18.11.2025

Denkmalschutz Wohnheim Ecke Ziebland-/Augustenstraße prüfen

Aufgrund der inzwischen erfolgten Aufnahme des Objektes in die Denkmalliste durch das Landesamt für Denkmalschutz ist der Antrag nicht mehr erforderlich und wird zurückgezogen

1.2.5 Antrag CSU vom 18.11.2025

Denkmalschutz Neureutherstraße 1a prüfen

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) beschlossen

1.2.6 Antrag CSU vom 18.11.2025

Denkmalschutz Schleißheimer Straße 75 prüfen

Der Antrag soll gemeinsam mit dem Bauvorhaben unter B 2.14 und 2.1.5 abgestimmt werden.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Zustimmung.

B 2.1.4 und 2.1.5 Zusammengefasste Stellungnahme

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.7 Antrag CSU vom 18.11.2025

Denkmalschutz Theresienstraße 150 prüfen

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird in die nächste Sitzung vertagt

1.2.8 Antrag CSU vom 18.11.2025

Blütenstraße 3 – Begehung durch die Branddirektion

Der Antrag wird zurückgezogen

1.2.9 Antrag SPD vom 18.11.2025

Baumbewahrung Theresienstraße / Ecke Fürstenstraße

Frau Gehling: Es handelt sich beim Baum um eine Platane, diese ist eingezäunt, keine öffentliche Fläche sondern Privatgrund. Die Stadt kann hierzu keine Auskunft erteilen.

Herr Selikovsky: Der Baum steht mit Wurzel und Stamm auf Privatgrund aber 80 Prozent des Baumes befinden sich im öffentlichen Raum.

Da es Uneinigkeit bzgl. der Baumart gibt soll der Antrag in Baum abgeändert werden.

Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung bei Stimmengleichheit

Abstimmungsergebnis: Der geänderte Antrag wird mehrheitlich beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Bauvorhaben

2.1.1 Baulisten KW44, KW45

2.1.2 WEB-Listen

2.1.3 Gabelsbergerstr. 28, ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.1-2024-22893-22 - Neubau eines Wohn-, Büro- und Geschäftsgebäudes mit Tiefgarage I 15.12.2025

2. Untergeschoss bis Dachgeschoss: Änderung I: Treppe und Aufzug getauscht, um Rangierfläche für ein Fahrrad zu schaffen → **dies wurde vom BA gefordert und so umgesetzt.**

Ansonsten bleiben wir bei der Stellungnahme vom Juli 2025 und erwarten die Unterlagen, die auf der aktuellen LBK-Liste stehen.

In Bezug auf den Freiflächengestaltungsplan fordert der Unterausschuss für den hinteren Bereich, dass es keinen Schottergarten gibt, und im vorderen Bereich ist eine deutlich geringere Versiegelung gewünscht.

Abstimmung 4:0

Zum Bauvorhaben im Allgemeinen bedauert der BA den Abriss des Vordergebäudes und fordert für die Bestandsmieter die Bereitstellung eines adäquaten Wohnraums in der Maxvorstadt. Weiter fordert der BA, dass die gesamte Wohnfläche größer als die Gewerbefläche sein soll und die Zahl der Büros entsprechend zu reduzieren ist. Die Abweichung der Abstandsflächen zum Flurstück 5206 ist durch Pläne darzulegen, diese fehlen. Die 80 Fahrradabstellplätze sind nur über eine Rampe mit 20% Gefälle zu erreichen. Der UA fordert das Gefälle auf die Norm von 15% zu reduzieren, da mit dem Aufzug aufgrund der Aufzugsgröße und der Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten ein Fahrrad nicht mitgeführt werden kann. **Aufgrund dieser offenen Punkte empfiehlt der Unterausschuss die Ablehnung mit 4:0, auch wenn die Größe der Wohnungen zwischen 35 m² und rund 100m² begrüßt wird.**

Bezüglich der 15 Stellplätze, die für das Café mit 148,65 m² gemäß Stellplatzschlüssel erforderlich sind, fordert der Unterausschuss die Darstellung des Stellplatzschlüssels aus der diese Notwendigkeit hervorgeht. **Abstimmung 4:0**

Beschlussvorschlag im Plenum: Ablehnung ist vorgeschlagen

Abstimmungsergebnis: Das Bauvorhaben wird einstimmig abgelehnt

2.1.4 Schleißheimer Str. 75, Dachgeschossausbau, Umbau Gewerbefläche EG und UG im Vorgebäude, Neubau Büropavillon im Innenhof I 10.12.2025

Der Unterausschuss lehnt das Vorhaben ab. Begründungen:

1. Die SZ vom 19.07.2024 berichtet davon, dass der Bauherr in der Lindenschmittstraße bereits als eiskalter Entmieter aufgetreten ist. Ein weiteres Mal soll dies nicht passieren können.

2. Der Artikel aus der SZ wird verlesen und beigelegt.

3. Die Hinterhofimmobilie war nach Recherchen im Krieg nicht zerstört worden und könnte unter Denkmalschutz gestellt werden (gesonderter Antrag siehe B 1.2.6)

4. Im rückwärtigen Bereich soll ein Gewerbebavillon entstehen. Wohnraum ist knapp in der Maxvorstadt. Hier Gewerbe neu hinzuzufügen obgleich hoher Gewerbeleerstand besteht, lehnt der Bezirksausschuss kategorisch ab.

Hinzu kommen von der Mietergemeinschaft folgende Fragen an die LBK:

Allgemeine Themen

- Entgegen den Angaben im Bauantrag sind die Nachbarbebauungen zum Teil Denkmalschutz. Wurden die Planungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt?

- Ist durch die Dachgeschossausbauten nach dem GEG eine energetische Sanierung vom Vorderhaus- und Rückgebäude erforderlich?

Vordergebäude

- Die Kellerräume sollen durch die Gastronomie genutzt werden. Müssen den Bestandsmietern alternative Abstellräume zur Verfügung gestellt werden?

Büropavillon (Ersatzbau für Garage zwischen Vorder- und Mittelgebäude)

- Im Innenhof soll eine bestehende Garage mit 2-3 Stellplätzen abgebrochen werden. Die fünf zusätzlich erforderlichen Stellplätze durch die Neu- und Umbauten sollen vollständig abgelöst werden. Warum müssen diese nicht auf dem Grundstück wiederhergestellt werden bzw. zur Verfügung gestellt werden?

Freiflächenplanung

- Wurde der Bedarf für Abfallcontainer mit den AWM abgestimmt? Reicht der Platz zwischen der neuen Zugangstreppe zur Dachterrasse Büropavillon und dem Kellerzugang vom Mittelgebäude für die Entsorgung der Müllcontainer der Bestandswohnungen und der Gastronomie aus?
- Es werden lediglich Fahrradstellplätze für die zusätzlichen Nutzungen nachgewiesen. Entfallen dann die Radstellplätze für die Bestandswohnungen bzw. darf deren Fläche auf ein Drittel des Bestands reduziert werden?
- Darf die Dachterrasse auf dem Büropavillon nur von den neuen Mietern/Eigentümern der Dachgeschosse genutzt werden und darf der Zugang entsprechend beschränkt werden?

Unter B 1.2.6. fordert der Bezirksausschuss bereits das Anwesen komplett unter Denkmalschutz zu stellen.

Beschlussvorschlag im Plenum: Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Das Bauvorhaben wird einstimmig abgelehnt

- 2.1.5 Schleißheimer Str. 75, ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2025-12795-22 – Dachgeschossausbau Vorder- und Mittelgebäude, Abbruch und Neuerrichtung Dach Mittelgebäude, Nutzungsänderung von Ladenräume in Gaststätte im Vordergebäude, Neubau Büropavillon im Innenhof | 10.12.2025

Aufgrund der unter 2.1.4. genannten bekannten Entmietungspraxis befürchtet der BA, dass mit dem DG Ausbauvorhaben dafür gesorgt werden kann, dass in das Gebäude Feuchtigkeit eindringt und es unbewohnbar gemacht wird. Gleichzeitig kann mit der Gaststätte durch entsprechenden Lärm dafür gesorgt werden, dass man die Entmietung beschleunigt. Unter 1.2.6. fordert der Bezirksausschuss bereits, das Anwesen komplett unter Denkmalschutz zu stellen.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Das Bauvorhaben wird einstimmig abgelehnt

- 2.1.6 Augustenstr. 95, Dachgeschoss Neubau zu zwei Wohnungen mit Dachterrasse | 17.12.2025
Es entstehen im Erhaltungssatzungsgebiet 2 Wohnungen im DG mit insgesamt 264,92 m². Die vergleichbare Gesamtwohnfläche in den unteren Geschossen ist höher. Bei den geschätzten Baukosten von 1,5 Mio. € entsteht hier im Erhaltungssatzungsgebiet eher Luxuswohnraum. Auch wenn das Amt für Wohnen und Migration dem Vorhaben bereits zugestimmt hat, bestehen von Seiten des Bezirksausschusses große Bedenken in Bezug auf den bestehenden Wohnraum, der nicht Gegenstand des Bauantrags ist. Im Wissen, dass die letzte Renovierung ca. Mitte der 1970er Jahre stattfand, u. a. mit dem Austausch der Fenster und dem abgelehnten Antrag des BA auf Denkmalschutz besteht nach Ansicht des BA eine Gefahr für den Verbleib der Bestandsmieter. Für den Neubau des DG sind neue Versorgungsleitungen erforderlich, die damit auch die bestehenden Wohnungen betreffen. Der Bezirksausschuss fordert daher die LBK dazu auf zu prüfen, ob die damit verbundene Gesamterneuerung der Versorgungsleitungen im Haus, im bewohnbaren Zustand möglich ist, um eine Entmietung zu verhindern. Andernfalls fordert der BA, dass den Mietern entsprechender Wohnraum im gleichen Preissegment zur Verfügung zu stellen ist. Mit dem DG-Ausbau wird auch

im Erhaltungssatzungsgebiet erforderlich einen Aufzug einzubauen. Dieser ist nicht geplant und erscheint auch nicht möglich. Die Barrierefreiheit ist damit nicht gegeben. Für eine abschließende Bewertung des Bauvorhabens fordert der BA hier eine ausführliche Stellungnahme der LBK und lehnt das Vorhaben bis zur Vorlage der Stellungnahme ab.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Das Bauvorhaben wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) abgelehnt

2.1.7 Georgenstr.47, Aufstockung eines Wohnhauses I 17.12.2025

Aktuell steht das Gebäude leer und soll in familienfreundliche Wohnungen umgebaut werden.

Durch die Aufstockung fällt das bisherige DG weg und für die Bewohner ist für Ersatzwohnraum zu sorgen. Es entstehen im neuen 4. OG und im neuen DG vier familiengerechte Wohnungen mit insgesamt über 400 m². Dieses Vorhaben wird vom Bezirksausschuss begrüßt. Allerdings kann der Bezirksausschuss aufgrund der Fragen zum Brandschutz, der den aktuellen Anforderungen aufgrund der Statik nicht eingehalten werden kann nicht ohne weiteres zustimmen. Es gibt im Bauantrag einen Antrag auf Abweichung von den Bestimmungen an die LBK. Als Gremium können wir nicht wissen, ob diese Abweichungen zulässig sind oder nicht, und müssen daher die Antwort dazu von der LBK abwarten.

Wenn die Abweichung von Seiten des Brandschutzes unbedenklich sind, wird der BA dem Vorhaben zustimmen können. Bis zur Stellungnahme dazu muss der BA das Vorhaben zumindest vorübergehend ablehnen. Um das Bauvorhaben nicht weiter zu verzögern, stimmt der BA vorbehaltlich der Zustimmung des Brandschutzes dem Vorhaben zu.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Dem Bauvorhaben wird einstimmig zugestimmt

2.1.8 Gabelsbergerstr. 44, Aufstockung Vordergebäude für Wohnen und Neubau Rückgebäude für Büro und Wohnen mit Tiefgarage - VORBESCHIED I 17.12.2025

In den Unterlagen gibt es keine Wohnungsgrundrisse und Angaben über die Verteilung zwischen Wohnen und Gewerbe. Ohne diese Unterlagen kann der BA keine Beurteilung vornehmen und lehnt daher das Vorhaben ab.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Das Bauvorhaben wird einstimmig abgelehnt

2.2 Budget

2.2.1 Antragsteller*in: Initiative "Biodiversität"

Maßnahme: Mehr Biodiversität in der Schleißheimer Straße vom 01.03. - 30.04.2026

Beantragter Zuschuss: 779,10 Euro

Die Antragsstellerin ist dem BA bekannt. Da das Budget für 2025 ausgereizt ist, wird der Antrag abgelehnt.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt

2.3 Sonstiges

2.3.1 Benommensverfahren Denkmaleigenschaft Zieblandstr. 35

Der BA ist hocherfreut über die Entwicklung und die Feststellung der Denkmaleigenschaft und stimmt der Entscheidung des Landesamts für Denkmalpflege zu.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3. Vollzug der Baumschutzverordnung, Baumfällungen, Grün- und Freiflächenplanung

3.1 Vollzug der Baumschutzverordnung

3.2 Baumfällungen

3.2.1 Baumfällung Professor-Huber-Pl. 1 | 08.12.2025

Der Sachverhalt ist zutreffend. Der BA stimmt der Fällung zu mit der Maßgabe eine Ersatzpflanzung durchzuführen.

Geplante Maßnahmen, um Barrierefreiheit herzustellen: Bericht im Plenum.

Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung mit Maßgabe Ersatzpflanzung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3.2.2 Dachauer Str. 98b, Baumfällung | 08.12.2025

Eine Hainbuche. Der Sachverhalt ist zutreffend.

Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Der BA 3 stimmt der Fällung zu mit der Auflage einen Ersatzbaum zu pflanzen.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3.2.3 Barer Str. 29

Sommerlinde

Der BA stimmt der Fällung zu mit der Auflage eine Ersatzpflanzung durchzuführen.

Es ist damit zu rechnen, dass bis zur Beendigung der Baumaßnahme noch mehr Bäume gefällt werden müssen. Bedauerlich ist, dass das Staatliche Bauamt keine Bemühungen zeigt, für die Ersatzpflanzungen, die nicht alle auf dem Gelände durchgeführt werden können, andere Flächen des Freistaates bereitzustellen.

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Fällung mit Auflage Ersatzbaum zu pflanzen

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

4. Aktuelle Sachstandsberichte

Es wird zu den Fällungen rund um die Sanierung der Neuen Pinakothek gesprochen. Frau Gehling wurde hier erneut zu einer Fällung benachrichtigt. Der BA hatte wiederholt ange-mahnt, dass nicht nur auf dem Gelände nach Fertigstellung nachgepflanzt werden kann und muss, sondern auch bereits jetzt Ausgleichspflanzungen außerhalb des Geländes stattfinden müssen.

Es soll ein Schreiben vom BA erstellt werden, das den Stand der Fällungen sowie der geplanten Ersatzpflanzungen sowohl auf als auch außerhalb des Geländes der Neuen Pinakothek erfragt.

5. Unterrichtungen

5.1 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2089 Pappenheimstraße (westlich) zwischen Marsplatz und Blumenburgstraße (Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 1466) - Satzungsbeschluss - Stadtbezirk 3 - Maxvorstadt

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18292

Es soll eine Antwort des BAs verfasst werden mit dem Inhalt, dass der aktuelle Sachstand in der Vorlage an mehreren Stellen nicht aktualisiert wurde.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2 Antwort zur Rückfrage des BA 3 zum Bebauungsplan mit Grünordnung Pappenheim-/ Blumenburgstraße (B 5.4 aus September 25)

5.3 Antwort Amt für Wohnen und Migration zu Leerstand Pappenheimstr.14, Bürger*innenanliegen aus 09/25

5.4 Bescheid Nymphenburger Str. 58-60, Neubau eines Bürogebäudes mit Tiefgarage

5.5 Augustenstraße Anliegerinformation Baureferat, Baumpflanzungen

5.6 Neuerlass der Baumschutzverordnung der Landeshauptstadt München (BaumschutzV) - zeitgemäßer Baumschutz in einer dynamischen Stadt Anträge und Empfehlungen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17557

5.7 Ausnahmezulassung für Reinigungsarbeiten an den U-Bahnhöfen im Stadtgebiet

5.8 Jahresbericht Erhaltungssatzungen in München

Von den Unterrichtungen unter B 5 wurde Kenntnis genommen

C Mobilität und öffentlicher Raum

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

- 1.1.1 Beschwerde zur Situation in der Grünanlage Josef-Ruederer-Straße / Bereich Fischbrunnen
– Bitte um dringendes Einschreiten

Bürger*innenanliegen vom 07.11.2025

Der BA3 hat die PI12 bereits um ihre Einschätzung gebeten. Diese sieht keine Möglichkeiten, einzuschreiten. Das Schreiben soll an die entsprechende Stelle im Sozialreferat weitergeleitet werden. Frau Eck antwortet dementsprechend.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Die Nachfrage im Plenum hat ergeben, dass die Frau derzeit nicht mehr vor Ort ist. Die soll im Schreiben ergänzt werden.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

- 1.1.2 entfällt

- 1.1.3 Gesprächsanfrage zur geplanten Einrichtung für Obdachlose vor der Dachauerstraße 4

Bürger*innenanliegen vom 17.11.2025

Der UA sieht die Problematik und empfiehlt, das Gesprächsangebot anzunehmen. Die Abstimmung dazu soll im Plenum erfolgen.

Es soll ein Ortstermin im Restaurant des Bürgers stattfinden.

Alle Fraktionen sollen vertreten sein und melden sich bei Frau Eck.

Frau Eck wird einen Termin im Januar 2026 ausmachen

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

- 1.1.4 Antrag für Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt/Verkehrspolitik

Bürger*innenanliegen vom 18.11.2025

Mit dem Umbau der Augustenstraße sollen sich etliche der geschilderten Probleme verbessern. Der BA3 sieht die große Anzahl an E-Rollern ebenfalls problematisch. Frau Eck antwortet entsprechend.

Der UA schlägt vor: Es soll einen BA-übergreifender Antrag im Januar geben, in dem Abstellflächen gefordert werden.

Ergänzung Sigrid Eck am 1.12: Die Mobilitätspunkte enthalten bereits Flächen für E-Roller.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Es wird angemerkt, dass die derzeitige Praxis zu den Abstellregeln bzw. deren zukünftige Entwicklung in der Maxvorstadt nicht klar ist. Es soll daher ein BA-Schreiben verfasst werden an das Mobilitätsreferat, in dem gefragt wird, wie weit man in der Maxvorstadt mit den E-Roller Abstellflächen ist, bzw. was hier konkret und in welchem zeitlichen Rahmen geplant ist.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

- 1.1.5 Anregung Rottmann-/Schleißheimer Straße im Bereich Gabelsberger-/ Theresienstraße

Bürger*innenanliegen vom 27.11.2025

Der BA3 hat das Thema seit langem auf dem Schirm, dazu wurden bereits Anträge gestellt.

Dem BA3 wurde vom MOR eine Antwort dazu avisiert. Frau Eck antwortet entsprechend.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

- 1.1.6 Zustand Schellingstraße

Bürger*innenanliegen vom 30.11.2025

Frau Dr. Jarchow hatte bereits beim KVR nach dem Stand der Vorgaben für die zusätzlichen Reinigungszyklen sowie Mülleimer und Leerungen nachgefragt. Die Antwort ist noch ausstehend.

Es ist aber klar, dass sollte die Rückmeldung sein, dass der genannte Abschnitt nicht enthalten ist, dieser zukünftig mit aufgenommen werden muss.

Beschlussvorschlag im Plenum: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.2 Anträge

1.2.1 Antrag CSU vom 31.10.2025

Kinder- und Jugendversammlung: Verkehrssicherheit an Baustellenausfahrten

Grundsätzlich: Wenn der Antrag verabschiedet wird, soll er ein BA3-Antrag werden.

Der BA3 hat in der Vergangenheit bereits öfter eine Bitte um besseren Schutz gebeten. Der UA hält die im UA genannte Maßnahmen nicht für zielführend. Sinnvoller wäre es, sichere Querungen zu fordern.

Der Antrag soll BA Antrag werden und leicht abgeändert werden

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung zum abgeänderten Antrag

Es wird gebeten den Antrag fraktionsübergreifend mit den befürwortenden Fraktionen einzubringen.

Abstimmungsergebnis: Der geänderte Antrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) beschlossen (fraktionsübergreifender Antrag der Grünen, SPD, CSU und FW)

1.2.2 Antrag CSU vom 31.10.2025

Private Gelder im öffentlichen Raum

Grundsätzlich: Wenn der Antrag verabschiedet wird, soll er ein BA3-Antrag werden.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Es wird gebeten den Antrag fraktionsübergreifend mit den befürwortenden Fraktionen einzubringen.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) beschlossen (fraktionsübergreifender Antrag der Grünen, SPD, CSU und FW)

1.2.3 Antrag SPD vom 17.11.2025

Übergang für den Radverkehr über die Marsstraße

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.4 Antrag SPD vom 17.11.2025

Verkehrskonzept für den Bereich der nördlichen Arcisstraße

Die Grünen stehen dem Antrag skeptisch gegenüber: Ihrer Ansicht nach ist Thema bereits jetzt virulent und hat sich eigentlich erledigt; Das Einzige, was sich jetzt verändert hat, ist der Lieferverkehr.

Das MOR soll in die nächste Sitzung des UA eingeladen werden und dort die Strategie erläutern.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Zustimmung

Der Antrag wird zurückgezogen

1.2.5 Antrag CSU vom 18.11.2025

Ist der Baum mitten in der Fahrbahn an der Augusten-/Gabelsbergerstraße für die Feuerwehr wirklich unbedenklich?

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Ablehnung

Mittag: Die Feuerwehr soll gefragt werden, ob sie schriftlich zugestimmt hat, dass der Baum unbedenklich ist.

Es wird angemerkt, dass genau diese Frage nach dem Baum und der Feuerwehr auch bereits in den vorherigen Informationsterminen gestellt und dort auch beantwortet wurden.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt

1.2.6 Antrag CSU vom 18.11.2025

Eisbachwelle wiederherstellen

Es wird bereits an einer Herstellung gearbeitet, der BA3 ist nicht zuständig. Auch sollten wir uns nicht in Belange anderer BAs einmischen – wir wünschen das ja auch nicht.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Ablehnung

Der Antrag wird zurückgezogen

1.2.7 Antrag CSU vom 18.11.2025

Aufhebung Tempo 30 in der Arcisstraße mit dem Hinweis auf Krankenhaus –
Vorfahrtregelung an der Arcis-/Heßstraße wegen Zebrastreifen prüfen

Der Antrag wird zurückgezogen

1.2.8 Antrag CSU vom 18.11.2025

Spielplatz Luisenstraße – Lange Sperrung wegen Rattenbefall nachhaltig verhindern –
Konzept gegen den Rattenbefall entwickeln

Der UA diskutiert lange, ob der Antrag zielführend ist.

Der UA einigt sich auf folgendes: Satz 1 wird gestrichen, weil der Grund offensichtlich ist. Es sollten entweder Piktogramme oder Schilder angebracht werden, dass die Nutzerinnen und Nutzer des Spielplatzes ihren Müll entsorgen oder mitnehmen (Piktogramme hatten wir bereits in einem Antrag gefordert), zudem sollten die Köder schneller entsorgt werden.

Zustimmung zum Antrag unter den vorab genannten Punkten:

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung zum geänderten Antrag

Abstimmungsergebnis: Der geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.9 Antrag SPD vom 18.11.2025

Radwegführung an der Kreuzung Oskar-von-Miller-Ring / Türkenstraße verbessern

Der UA diskutiert über die Stelle, sieht aber keinen Veränderungsbedarf.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Verkehr

2.1.1 Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes im Stadtbezirk 3 Maxvorstadt Umstufung einer Teilstrecke der Ottostraße

Sitzungsvorlage 20-26/V 18234 (**aus 11/25**)

Die Grünen stimmen der Vorlage weiterhin zu. Die SPD will sich noch in ihrer Fraktionssitzung besprechen.

Beschlussvorschlag im Plenum: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird bei Stimmengleichheit abgelehnt

2.1.2 (Bez. 3) Anordnung eines Zeichens 138 StVO am Radwegende Barerstr. 77

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt

2.2 Öffentlicher Raum

2.1 Gaststätten

2.3.1 Barer Str. 54, Betrieb I Beschlussvorlage Kleinstfreischankfläche

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

2.4 Veranstaltungen

2.5 Aktuelle Sachstandsberichte

2.5.1 Begehung Hbf. Nord

2.5.2 **Außerhalb der TO: Information der MVG:**

In einem Ortstermin, an dem das KVR (mehrere Referate), die ansässigen Polizeiinspektionen PI 16 und PI 14, DB Sicherheit sowie die Konzernsecurity der Stadtwerke München teilnahmen, wurde die Lage an der Trambahnhaltestelle Hauptbahnhof Nord (Linie 20/21, Ecke Dachauerstr./ Elisenstr.) als gravierend problematisch bewertet.

In diesem Bereich halten sich sehr regelmäßig Personengruppen auf, die den Bereich für dauerhaften Alkoholkonsum nutzen, wodurch es zu Konflikten, Verschmutzungen und Vermüllung kommt. Das allgemeine Sicherheitsgefühl wird beeinträchtigt. Teilweise sind darunter Personen, die ein Hausverbot im Begegnungszentrum D3 haben. Bisherige Maßnahmen wie das Einleiten von Ordnungswidrigkeiten-Verfahren durch den KAD haben bislang keine nachhaltige Wirkung zur Befriedung des Bereichs gezeigt.

In diesem Bereich ist aufgrund seiner Lage (keine Verbotzone Alkohol/ Cannabis, Nähe Begegnungszentrum, Caritas-Speisungen, Bezugsmöglichkeiten von Alkohol, etc.) auch im Falle eines gemeinsamen konsequenten Vorgehens von Polizei, SWM und KAD nur bedingt mit einer nachhaltigen und schnellen Befriedung zu rechnen. Daher planen wir in Kürze dort die vorhandene Sitzbank in der Wartehalle sowie die freistehende Sitzbank zu entfernen, um die Attraktivität als Aufenthaltsort für die genannten Personengruppen zu reduzieren.

Vom Spielhaus in Richtung Parkcafe wird mehr Licht gewünscht. Entlang der Sophienstraße auf der südlichen Seite.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Versammlungen unter freiem Himmel
- 3.2 Baumaßnahmen der SWM
- 3.3 Verkehrsrechtliche Anordnungen
- 3.4 Suchkreismeldungen, Mobilfunkstandorte
- 3.5 Unveränderte Gaststättenfortführungen

Von den Unterrichtungen unter C 3 wurde Kenntnis genommen

D Soziales und Bildung

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.2 Anträge

1.2.1 Antrag CSU vom 31.10.25

Kinder- und Jugendversammlung 2026

Es können maximal 3 Kinder und Jugendversammlungen pro Jahr vom Kinder- und Jugendrathaus gestemmt werden.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Der um die Logos der Fraktionen Grüne, SPD, CSU und FW ergänzte Antrag wird mehrheitlich beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Budget (vertagt aus 09/2025)

Antragsteller*in: Biku gGmbH

Maßnahme: Mädchen an den Ball! Mädchenfußball im Bezirk 3 Maxvorstadt vom 01.01. - 31.12.2026

Beantragter Zuschuss: 7.680,00 Euro

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Vertagung in den Januar.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

2.2 Budget

Antragsteller*in: Elternbeirat der Grundschule an der Türkenstraße 68

Maßnahme: Tanzprojekt der 2. Klassen von Januar - März 2026

Beantragter Zuschuss: 1.950,00 Euro

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) in voller Höhe beschlossen

3. Aktuelle Sachstandsberichte

4. Unterrichtungen

- 4.1 Verwendungsnachweise Stadtbezirksbudget
- 4.2 Sperrung des Spielplatzes an der Luisenstraße 20 wegen Sanierungsmaßnahmen der Spielgeräte.
- 4.3 „kitabarometer“ Elternbefragung zum Bedarf an Kindertagesbetreuung in München
„ganztags barometer“ Elternbefragung zum Bedarf an Ganztagsbetreuung in München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17611
- 4.4 Änderung der Spielplatzsatzung Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Größe, Lage, Beschaffenheit, Ausstattung und Unterhaltung von Spielplätzen, die Art der Erfüllung der Spielplatzpflicht sowie über die Ablöse (Spielplatzsatzung – SpielplatzS)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18178
- 4.5 Entwurf Haushaltsplan 2026 / Entwurf Mehrjahresinvestitionsprogramm 2025 – 2029
- 4.6 MünchenBudget 2025: Die Gewinner-Vorschläge stehen fest!
Von den Unterrichtungen unter D 4 wurde Kenntnis genommen

E Kultur und Demokratieförderung

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.2 Anträge

- 1.2.1 Dringlichkeitsantrag Grüne vom 28.11.2025
Atelierflächen im Kunstlabor mit der vorhandenen Community erhalten!
Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.
Der Antrag wurde zurückgezogen
- 1.2.2 Dringlichkeitsantrag vom 01.12.2025
Lösung für die Künstler*innen im Kreativquartier finden
Beschlussvorschlag im Plenum: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: Der um die Logos der Fraktionen Grüne, SPD, CSU und FW ergänzte Antrag wird mehrheitlich beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Budget

Antragsteller*in: Empfangshalle GbR
Maßnahme: Jahresgaben 2025 vom 04.12.2025-09.01.2026
Beantragter Zuschuss: 1.916,00€
Der Antragsteller stellt das Projekt, angegliedert an das Atelierhaus in der Gabelsbergerstraße vor. Dieses Haus ist ein Atelierhaus, dass keine Zwischennutzung ist, was in München aktuell eine Rarität ist. Die Jahresgaben sind eine Möglichkeit für die Anwohnenden und die Nachbarn, das Haus und die Arbeit der dort aktiven Künstler*innen kennenzulernen, das Event ist auch mit Musik (Simon Pop und Florian König) begleitet.
Beschlussvorschlag des UA: Der UA stimmt einer Förderung in Höhe von 1500€ zu (abzüglich Anhänger).
Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) in voller Höhe beschlossen

2.2 Budget

Antragsteller*in: die urbanauten
Maßnahme: Spiel mich! vom 15.12.2025 - 14.12.2026
Beantragter Zuschuss: 3.250,00 Euro

Der Antragsteller stellt das Projekt vor. Die Initiative kümmert sich darum, Klaviere im öffentlichen Raum zur Verfügung zu stellen, die von verschiedenen Menschen gespielt werden können.

Beschlussvorschlag des UA: Der UA lehnt die Förderung auf Grund fehlender Mittel ab und legt dem Antragsteller nah, im März noch einmal einen Antrag zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird einstimmig abgelehnt

2.3 Budget

Antragsteller*in: Institut für Angewandte Kulturelle Bildung e.V.

Maßnahme: Technische Ausstattung MUCCA 2026

Beantragter Zuschuss: 3.230,00 Euro

Der Antragsteller stellt das Projekt vor: Das MUCCA ist ein Ort der kulturellen Bildung, des Ausprobierens und des eigenen kreativen Schaffens – möglichst niedrigschwellig, vor allem für Kinder und Jugendliche und in der Regel kostenfrei. Die Frage der Eigenmittel wurde von den Antragstellern sehr ernst genommen; zugleich ist eine technische Ausstattung unbedingt notwendig, da die vorhandenen Mittel inzwischen „aus dem letzten Loch pfeifen“. Auch wenn die Initiative im Kreativquartier und nicht direkt im Viertel verortet ist, strahlt sie spürbar in die umliegenden Stadtteile aus – denn gerade für Kinder und Jugendliche sind kurze Wege von großer Bedeutung.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) in voller Höhe beschlossen

2.4 Budget (aus 08.25)

Antragsteller*in: Initiative "Every Color is Somewhere"

Maßnahme: Ausstellung "Every Color is Somewhere" vom 27.09. - 31.10.2025

Beantragter Zuschuss: 900,00 Euro

Die Künstlerin stellt das Projekt vor. Der BA hatte den Antrag abgelehnt, nachdem die Künstlerin zur UA Sitzung nicht erschienen ist, sie wurde aber auch nicht eingeladen. Nachdem das Projekt eines der wenigen künstlerischen Projekte im Benno-Viertel ist und die Künstlerin eine beeindruckende Dokumentation gezeigt hat, stimmt der UA einer Förderung in voller Höhe einstimmig zu

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme der AFD) in voller Höhe beschlossen

3. Aktuelle Sachstandsberichte

4. Unterrichtungen

4.1 Verwendungsnachweise Stadtbezirksbudget

Von den Unterrichtungen unter E 4 wurde Kenntnis genommen

5. Sonstiges

F BA-Angelegenheiten, Sonstiges und Termine

F 1 Antrag SPD vom 28.10.2025 (vertagt aus 11/25)

Heizung im Bürgerbüro modernisieren

Die neue Heizung wurde ausgeschrieben, aber es gab keine Bewerber.

Der Antrag wird in die Januar Sitzung verschoben

F 2 Stadtbezirksbudget – Stand am 28.11.2025

Es wurde von BA Mitgliedern angemerkt, dass das Dialogdisplay in der Dachauer Str. defekt ist. Die Stadt wird um Reparatur gebeten.

München, 03.12.2025

gez.

gez.

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
Vorsitzende

BAG-Mitte
Protokoll